

Ziff. II, III*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Ch. II, III*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

*Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Entwurfes

29 Stimmen
(Einstimmigkeit)*An den Nationalrat – Au Conseil national*

90.265

**Parlamentarische Initiative
(PUK EMD 90.022)****Geheimhaltung.****Oberaufsicht des Parlamentes****Initiative parlementaire****(CEP DMF 90.022)****Maintien du secret.****Haute surveillance du Parlement***Abschreibung – Classement*

Siehe Jahrgang 1990, Seite 917 – Voir année 1990, page 917

Antrag der Kommission

Abschreiben der Initiative

Proposition de la commission

Classer l'initiative

Angenommen – Adopté

95.409

**Parlamentarische Initiative
(SPK-SR)****Schriftliche Begründung und Beantwortung
von persönlichen Vorstössen****Initiative parlementaire
(CIP-CE)****Interventions personnelles.****Développement et réponse par écrit**

Bericht und Reglementsentwurf der SPK-SR

vom 19. Mai 1995 (BBI III 1461)

Rapport et projet de règlement de la CIP-CE

du 19 mai 1995 (FF III 1385)

Stellungnahme des Bundesrates vom 5. September 1995 (BBI III 1467)

Avis du Conseil fédéral du 5 septembre 1995 (FF III 1390)

Antrag der Kommission

Eintreten

Proposition de la commission

Entrer en matière

Plattner Gian-Reto (S, BS), Berichterstatter: Die Staatspolitische Kommission schlägt Ihnen hier in Form einer parlamentarischen Initiative eine kleine, aber nützliche Änderung unseres Geschäftsreglementes im Bereich der persönlichen Vorstösse vor. Sie haben einen schriftlichen Bericht erhalten, der Sie ausführlich über die Ausgangslage und die Begründung der Änderung informiert. Ich kann mich kurz fassen.

Die Revision verfolgt fünf Ziele:

1. Der eigentliche Text eines Vorstosses wird in Zukunft klar von begründenden Zusätzen getrennt. In der Verhandlungsübersicht wird nur der Text des Vorstosses, nicht aber die Begründung wiedergegeben. Das spart Platz und Papier.

2. Da die Begründung den Umfang des eigentlichen Vorstosses nicht tangiert, kann sie in Zukunft durchaus detaillierter sein als bisher, als man sich ja immer strikte beschränken musste. Der Bundesrat kann somit seine Antwort in Kenntnis der detaillierten Begründung verfassen.

3. Der Bundesrat muss in Zukunft alle Vorstösse schriftlich beantworten – wie bisher in der Regel bis zur nächsten Session. Somit können sich alle Ratsmitglieder in Kenntnis der genauen Antwort des Bundesrates auf die Debatte vorbereiten, nicht nur jene mit guten Drähten in den Bundesrat. Dieses Verfahren bringt mehr Transparenz und Chancengleichheit für alle Ratsmitglieder.

4. Es wird festgelegt, welche Anträge der Bundesrat bezüglich der weiteren Behandlung der Vorstösse – Annahme, Umwandlung oder Ablehnung von Motionen, Empfehlungen und Postulaten – stellen kann. Auch damit bringt die Revision mehr Klarheit in die parlamentarischen Abläufe.

5., aber nicht letztes: Schliesslich erwartet die Kommission durch Einführung der schriftlichen Begründungen von Vorstössen und Antwort des Bundesrates, bei unbestrittenen Vorstössen Sitzungszeit gewinnen zu können, indem dann auf ausführliche mündliche Begründungen und längere Diskussionen verzichtet werden könnte.

Mit aller Deutlichkeit möchte ich aber genau zu diesem letzten Punkt betonen, dass die Diskussion im Rat wie bisher geregelt bleibt, dass wir also kein schriftliches Verfahren à la Nationalrat einführen. Nur die Begründung des Vorstosses und die bundesrätliche Antwort werden schriftlich abgewickelt. Die Behandlung im Plenum aber bleibt mündlich, d. h., dass sich jedes Ratsmitglied wie bisher zu Motionen, Empfehlungen und Postulaten äussern kann. Wie bisher findet auch über Interpellationen eine Diskussion dann statt, wenn dies vom Rat so beschlossen wird.

Die Staatspolitische Kommission hat die parlamentarische Initiative einstimmig, mit 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen, angenommen. Der Bundesrat stimmt den Änderungen ebenfalls zu, und ich bitte Sie deshalb, auf die Vorlage einzutreten.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen**L'entrée en matière est décidée sans opposition***Geschäftsreglement des Ständerates****Règlement du Conseil des Etats***Detailberatung – Discussion par articles***Titel und Ingress, Ziff. I Einleitung***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf der Kommission

Titre et préambule, ch. I introduction*Proposition de la commission*

Adhérer au projet de la commission

*Angenommen – Adopté***Art. 26a (neu)***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf der Kommission

Art. 26a (nouveau)*Proposition de la commission*

Adhérer au projet de la commission

Plattner Gian-Reto (S, BS), Berichterstatter: Der neue Artikel 26a lehnt sich bis ins Detail an den entsprechenden Artikel 34 des Geschäftsreglementes des Nationalrates an. Der einzige Unterschied ist, dass bei uns auch die Empfehlungen, die der Nationalrat nicht kennt, erwähnt werden müssen.

*Angenommen – Adopté***Art. 27 Titel, Abs. 2***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf der Kommission

Art. 27 titre, al. 2*Proposition de la commission*

Adhérer au projet de la commission

Plattner Gian-Reto (S, BS), Berichterstatter: Der bisherige Artikel 27 wird mehrfach geändert. Erstens lautet die Sachüberschrift nun neu «Beantwortung, Behandlung im Rat» statt wie bisher «Behandlung der Vorstösse im Rat». Zweitens wird Absatz 2 geändert. Er enthält neu die Vorschrift der schriftlichen Beantwortung durch den Bundesrat bis zur nächsten Session und regelt neu das Vorgehen bei unumgänglichen Fristüberschreitungen. Die Antragsmöglichkeiten des Bundesrates werden ebenfalls präzisiert. Dafür fällt der Absatz weg, der bisher die mündliche Begründung durch den Urheber oder die Urheberin des Vorstosses geregelt hat.

*Angenommen – Adopté***Ziff. II***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf der Kommission

Ch. II*Proposition de la commission*

Adhérer au projet de la commission

Plattner Gian-Reto (S, BS), Berichterstatter: Die Änderung soll mit der Schlussabstimmung in dieser Session in Kraft treten. Sie gilt – und ich bitte den Bundeskanzler, gut zuzuhören – nach Meinung der Kommission insofern bereits für die in dieser Session eingereichten Vorstösse, als diese vom Bundesrat bis zur Wintersession schriftlich zu beantworten sein werden. In der nächsten Legislatur sind dann auch wir gefordert. Wir müssen dann unsere Vorstösse selbst mit schriftlichen Begründungen, aber diese getrennt vom Text des Vorstosses, einreichen.

*Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Entwurfes

29 Stimmen
(Einstimmigkeit)*Schluss der Sitzung um 09.40 Uhr**La séance est levée à 09 h 40*

Parlamentarische Initiative (SPK-SR) Schriftliche Begründung und Beantwortung von persönlichen Vorstössen

Initiative parlementaire (CIP-CE) Interventions personnelles. Développement et réponse par écrit

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1995
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	95.409
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.09.1995 - 08:00
Date	
Data	
Seite	890-891
Page	
Pagina	
Ref. No	20 026 343

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.